

Deutscher Fassadenpreis 2020 für Vorgehängte Hinterlüftete Fassaden

wa-ID: wa-2028120

Auslober/Organizer

Fachverband Baustoffe und Bauteile
für vorgehängte hinterlüftete Fassaden e.V.,
Berlin-Schöneberg

Koordination/Coordination
mai public relations GmbH, Berlin

in Kooperation mit

wa **wettbewerbe aktuell**

Teilnehmer/Participant

Architekten und Bauingenieure

Termine/Schedule

Abgabetermin	18. 05. 2020
Jury Sitzung	18. 06. 2020
Preisverleihung in Berlin	17. 09. 2020

Preisträger wa-ID: wa-2027144

Der Öschberghof, Bestandserweiterung, Hotel und Gastronomie, Donaueschingen
Allmann Sattler Wappner Architekten GmbH, München

Auszug aus der Preisgerichtsbeurteilung

Die Wertschätzung regionaler, traditioneller Architektur sowie ein behutsamer Umgang mit dem Bestand bildeten die Grundlage zur Erweiterung eines Hotels in Donaueschingen. Bewusst zitiert das architektonische Konzept von Allmann Sattler Wappner den Archetypus eines Schwarzwaldgehöfts aus einzelnen und in Gruppen stehenden Satteldachhäusern. Die Architekten wählten eine Vorgehängte Hinterlüftete Fassade, die ihnen mit ihren funktionalen, konstruktiven und ästhetischen Möglichkeiten erlaubte, eine in die Jahre gekommene Hotelanlage in ein modernes Fünf-Sterne-Superior Golf- und Wellness-Resort zu wandeln.

Nach Weiterbau und umfassender Modernisierung zeigt Der Öschberghof nun vielschichtige Metallfassaden aus gefalzten und individuell gekanteten Blechen mit 90°-Winkeln. Bis ins Detail subtil geplant, erfüllt das gewählte Fassadensystem alle gestalterischen und ökologischen Forderungen an eine zukunftsweisende Bauweise. Der modernen Hülle steht eine Boden- und Deckelschalung aus Holz zur Seite, die seit Jahrhunderten in der Region bewährt ist und seit alters her vergleichbare bauphysikalische Vorzüge aufweist. Bis über die Dachflächen sind die neuen Fassaden also von einer prägnanten Bekleidung bedeckt, die wie ein schimmernder Faltenwurf wirkt. Mit silbrig-grauen Holzfassaden wiederum fügen sich die Altbauten zum Gesamtensemble.

Die rhythmisierende Staffelung der Baukörper integriert die Volumen behutsam in den Landschaftsraum. Farben und Materialien, Licht und Schatten nehmen Bezug zur umgebenden Natur. Vor einigen Gebäudeöffnungen sind die durchlaufenden Metallfassaden perforiert. Dies bietet Ausblicke und schafft gleichzeitig bei Tageslicht im Innern eine besondere Atmosphäre. Mit der gewählten VHF ist es den Architekten gelungen, die mehr als vierzigjährige Geschichte des Standortes weiterzuschreiben und dessen Identität zu stärken.

Das System der Vorgehängten Hinterlüfteten Fassade ermöglichte, alle haustechnischen Anlagen, wie Trauf- und Firstrinne, Fallrohr, Blitzschutz, Strangentlüfter, Entrauchungselemente, Fort- und Zuluftkanäle in den Hinterlüftungsraum zu integrieren, um so die klassische Form der Satteldachbauten zu unterstreichen. Für die gefalzten Metallelemente entwickelten die Architekten eigens eine nicht sichtbare Haftbefestigung. Auch die Bereiche um Traufe, Ortgang, Dachgrat und Kehle zeigen bemerkenswert präzise Detaillierungen. Hauchdünne Ortgänge haben etwa nur 20 Millimeter Überdeckung. Die Unterkonstruktion wurde punktuell am tragenden Stahlbeton befestigt, die Befestigung der individuell gekanteten Bleche mit 90°-Winkeln auf der UK wiederum erfolgte mit einem speziellen Halteprofil.

Preisrichter/Jury

Reiner Nagel, Bundesstiftung Baukultur (Vors.)
Laura Fogarasi-Ludloff, Berlin
Prof. Andreas Fuchs, Stuttgart
Prof. Jan Kliebe, Stuttgart
Dr. Ansgar Steinhausen, Hamburg
Oliver Fröhlich, BWM Fassadensysteme GmbH
Siegfried Moll, FVHF und Beirat, Berlin

Aufgabe

Vorgehängte Hinterlüftete Fassaden (VHF) besitzen viele Potentiale. Auch 2020 werden herausragende Projekte gesucht, deren innovative nachhaltige Fassadenlösungen gestalterische, technische und wirtschaftliche Vorzüge gleichermaßen mit einer fachgerechten Ausführung vereinen. Der Preis wird verliehen für nach dem 1. Januar 2018 und bis zum 18. Mai 2020 in Deutschland fertiggestellte Bauwerke und Baumaßnahmen.

Preisträger

Der Öschberghof, Bestandserweiterung, Hotel und Gastronomie, Donaueschingen
Allmann Sattler Wappner Arch. GmbH, München

Sonderpreis

Recyclinghaus Hannover
Cityförster Partnerschaft mbB Architekten,
Ingenieure + Stadtplaner, Hannover

Anerkennungen

- Feuerwehrzentrum Köln
Knoche Architekten, Leipzig
- Hotel Bauhofstraße
Von M, Stuttgart
- Kirchenzentrum Seliger Pater Rupert Mayer
meck architekten, München
- Pavillons Überäume für Musikstudierende
der UdK Berlin
Tru Architekten, Berlin



Sonderpreis

Recyclinghaus Hannover
 Cityförster Partnerschaft mbB Architekten,
 Ingenieure + Stadtplaner, Hannover

Auszug aus der Preisgerichtsbeurteilung
 Auf dem ehemaligen Expo 2000 Areal im Stadtteil Kronsberg in Hannover bot ein nicht bebautes Grundstück Raum für ein innovatives Pilot- und Forschungsprojekt zum Thema nachhaltiges Bauen. Die experimentierfreudige Gundlach GmbH & Co. KG wünschte als Bauherrin ein „100-prozentiges Recyclinghaus“. Nach der gründlichen Definition der anzuwendenden Recyclingstrategien, planten sie dieses als recyclingfähiges, vollständig dekomponierbares Wohnhaus, das zu großen Teilen aus gebrauchten Bauteilen und recycelten Baustoffen besteht. Der Prototyp beweist, wie sich mit leicht verfügbaren Recyclingmaterialien vorbildlich ressourcenschonend bauen lässt. Anders als Verbundfassaden spielt hier die Vorgehängte Hinterlüftete Fassade ihre Vorteile als dekomponierbares und wiederverwendbares System aus. Dies nahm die Jury zum Anlass, das Projekt beim Deutschen Fassadenpreis 2020 für VHF mit einem Sonderpreis zu honorieren.



Foto: Olaf Mahlstädt, Hannover

Anerkennung wa-ID: wa-2012536

Feuerwehrzentrum Köln
 Knoche Architekten, Leipzig



Foto: Roland Halbe

Anerkennung

Hotel Bauhofstraße
 Von M, Stuttgart



Foto: Brigida González, Stuttgart

Anerkennung wa-ID: wa-2003719

Kirchenzentrum Seliger Pater Rupert Mayer
 meck architekten, München



Foto: AFlorian Holzherr

Anerkennung

Pavillons Überäume für Musikstudierende der UdK Berlin
 Tru Architekten, Berlin



Foto: Werner Huhmacher